



Dr Gerhard Hopp, Klaus Holmeier, Franz Löffler, Markus Müller (v. r.) stellen sich den Fragen der Besucher.

Fotos: kmi

# Abgeordnete kämpfen um Anschluss

**INFRASTRUKTUR** Bessere Straßen, schnelleres Internet, weniger Löcher im Handy-Netz: CSU-Politiker erläutern Bürgern ihre Ziele und werben um Verständnis.

**NEUKIRCHEN B. HL. BLUT.** Der CSU-Kreisverband Cham und zwar die Ortsverbände Arrach, Eschlkam, Grafenwiesen, Hohenwarth, Lam, Lohberg, Neukirchen und Rimbach hatten nach Neukirchen beim Heiligen Blut ins Gasthaus zur Linde eingeladen. Karl Holmeier (MdB), Dr. Gerhard Hopp (MdB) und Landrat Franz Löffler stellen sich den Fragen der Bürger und hören sich deren Wünsche und Sorgen an. Moderiert wurde die Veranstaltung nach dem Motto „Jetzt reds Ihr – und wir hören zu“ vom Neukirchener ersten Bürgermeister Markus Müller.

Dieser verlor keine Zeit mit langen Grußworten, sondern bat gleich um Fragen. Allerdings ließen es sich die Mandatsträger – ganz Vollblutpolitiker – nicht nehmen, mehr oder weniger ausführlich während der Beantwortung der Fragen auf die hervorragende Gesamtsituation in Bayern und besonders im Landkreis Cham hinzuweisen, wobei sie die Leistungen der CSU und auch ihre eigenen nicht unter den Scheffel stellten.

## Lob für Dobrindt

Besonders lobend erwähnt wurde in diesem Zusammenhang „Mautminister“ Alexander Dobrindt, der als Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur für die Infrastruktur in der dezentralen Region Cham zuständig ist. Die wiederum sei Voraussetzung für eine anhaltend positive Entwicklung im Landkreis Cham von in den sechziger Jahren teilweise 50 Prozent Arbeitslosen bis heute, wo die Arbeitslosenzahlen bei unter drei Prozent lägen.



Die Zuhörer informierten sich und redeten auch mit.

## AKTUELLE STRASSENBAUPROJEKTE

- ▶ **B 20** Ausbau Landkreisgrenze-Trait-schling; Baukosten: rund 50 Millionen Euro; Projektstand: Vorplanung
- ▶ **B 20** Cham - Furth i. Wald: Ausbau 2+1 Abschnitt IV; Baukosten: 4,9 Millionen Euro; Projektstand: im Bau
- ▶ **B 85:** Ausbau in Wetterfeld; Baukosten: 42 Millionen Euro; Bau erfolgt
- ▶ **B 85:** Ausbau Altenkreith - Wetterfeld;

Baukosten: 23 Millionen Euro; Bauvorbereitung läuft

▶ **St 2140 Grafenwiesen** - Bad Kötzing: Baukosten: 13,7 Millionen Euro; Projektstand: Planfeststellungsverfahren

▶ **St 2132 Umgehung Lederdorn;** Baukosten: 5,8 Millionen Euro; Projektstand: Verfahren liegt beim VGH München

Quelle: Staatliche Bauamt

Alexander Dobrindt habe – natürlich nach guter Zuarbeit der örtlichen Mandatsträger – für äußerst erfreuliche finanzielle Voraussetzungen für die Infrastruktur-Maßnahmen Breitbandausbau und Straßenbau gesorgt.

Derzeit plage die Verantwortlichen vor Ort eher das Problem, mit effizienten, fehlerfreien und in der Bevölkerung akzeptierten Planungen sicher zu stellen, dass zur Verfügung gestellte Mittel auch abgerufen werden könnten. Auf Druck aus dem Landkreis seien auch personelle Verstärkungen im Straßenbauamt vorgenommen worden, um, wenn wie immer mal wieder notwendig, auch vor Gericht besser bestehen zu können, beispielsweise bei der Ortsumgehung Lederdorn, die seit Jahrzehnten auf Umsetzung wartet.

In diesem Zusammenhang appellierte besonders aber Landrat Franz Löffler eindringlich an die Bevölkerung, unbedingt für eine infrastrukturfremdliche Stimmung zu sorgen, wolle man nicht nur ein Urlaubsgebiet werden. Dies gelte für alle Infrastrukturmaßnahmen, aber besonders auch für den Straßenbau. Franz Löffler wies darauf hin, dass jeder Meter bebauter Straße ökologisch ausgeglichen werde. Beim Breitbandausbau sei der Landkreis Cham der einzige in Bayern und einer der wenigen in ganz Deutschland, der den Bedarf aller Gemeinden zusammengefasst, geschlossen in Berlin eingereicht habe. So sei es gelungen, auch die Kostensteigerung von ursprünglich angenommenen 35 Millionen auf 55 Millionen in den Förderprogrammen unterzubringen.

In zwei Jahren werde jedes einzelne Anwesen im Landkreis mit Glasfaserkabel versorgt sein. Gleichzeitig treibe man die flächendeckende Mobilfunkversorgung voran. Beim Straßenbau stehe im Gegensatz zu früher nunmehr auch genug Geld zur Verfügung,

denn im Rahmen der Mauteinführung sei vereinbart worden, dass die Einnahmen zweckgebunden für den Straßenbau und Unterhalt verwendet werden müssten. Derzeit laufen die Planungen und Arbeiten am vierspurigen Ausbau der B 85 – auf der Strecke werde soviel gebaut wie noch nie – und der B 20.

Bei der Regentalstraße sei man gerade mit dem Grunderwerb beschäftigt. Da der Landkreis auch langfristig keine Autobahn aufweisen werde, müssten die Bundesstraßen und im Bereich Bad Kötzing die Staatsstraßen die überregionale Anbindung übernehmen, hierzu gäbe es eine gemeinsame Resolution der CSU-Ortsverbände.

## Ärzte schuld am Ärztemangel

Die Hausarztversorgung in naher und ferner Zukunft sprach ein in Neukirchen ansässiger Arzt an. Er und sein Kollege würden in absehbarer Zeit aus Altersgründen aufhören müssen und es stelle sich die Frage, wie es weitergehen solle. Landrat Franz Löffler wies darauf hin, dass die Ärzteschaft über die Kassenärztliche Vereinigung zum Teil an der Problematik selbst schuld sei. Denn auf deren Wunsch gäbe es Zulassungsbeschränkungen. So sei der Landkreis Cham auf dem Papier sogar ärztlich überversorgt. Die Regelung berücksichtige aber nicht die räumliche Verteilung.

## Ärztezentrum als Lösung?

Für Neukirchen sieht Markus Müller die Lösung in einem Ärztezentrum, für das er auch schon einen Investor habe. Nun müssten nur noch die örtlichen Ärzte über ihren Schatten springen und mitziehen, dann sei es zuversichtlich, das Problem lösen zu können. Der Verlauf des Abends mit vielen interessanten Themen und vielen Besuchern zeige, dass die Veranstaltung solcher Abende eine wichtige und gute Einrichtung des CSU-Kreisverbandes sei, waren sich alle Beteiligten einig. (kmi)